

Anwesend:

**Oberbürgermeister**

Oberbürgermeister Carsten Feist

**Mitglied SPD-Fraktion**

Ratsmitglied Nurhayat Bakir-Block

Ratsmitglied Manuel Baruschke (anwesend ab TOP 7.1.1.4.5)

Ratsmitglied Volker Block

Ratsmitglied Norbert Peter Brandt

Ratsmitglied Marvin Hager

Beigeordnete Christina Heide

Ratsmitglied Susanne Kempcke

Bürgermeisterin Gesche Marxfeld

Ratsmitglied Uwe Reese

Beigeordneter Detlef Schön

Ratsmitglied Gabriele Schröder

Ratsmitglied Kristian Stoermer

**Mitglied CDU-Fraktion**

Ratsmitglied Heidi Bosse

Ratsmitglied Martin Ehlers

Beigeordneter Uwe Heinemann

Ratsmitglied Anja Mandt

Ratsmitglied Sven Schoolmann

Beigeordneter Jens Stoffers

Ratsmitglied Thomas Suberg

Ratsmitglied Olaf Werner (anwesend bis Pause bei Beratung HSK, TOP 7.1.1.9)

Bürgermeisterin Astrid Zaage

**Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"**

Beigeordneter Ulf Berner

Beigeordneter Martin Burkhart

Ratsmitglied Antje Johanna Kloster

Ratsmitglied Miguel Schaar/Br. Franziskus

Ratsmitglied Petra Stomberg

Ratsmitglied Michael von den Berg

**Mitglied Fraktion WIN@WBV**

Ratsvorsitzender Stefan Becker

Beigeordneter Markus Bulla

Ratsmitglied Olaf Fischer

Ratsmitglied Dr. Angela Kirstges

Ratsmitglied Dr. Uwe Weithöner

**Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"**

Ratsmitglied Anja Sanchez Mengeler  
Beigeordneter Andreas Tönjes  
Ratsmitglied Frank Uwe Walpurgis  
Ratsmitglied Helga Weinstock

**Mitglied AfD-Fraktion**

Ratsmitglied Torsten Kastrioti (anwesend bis Pause bei Beratung HSK, TOP 7.1.1.9)  
Ratsmitglied Detlef Stump (anwesend bis einschl. TOP 7.1.3)

**Mitglied Gruppe FDP/FW**

Ratsmitglied Darwin Reinhard

**Dezernent**

Erster Stadtrat Armin Schönfelder  
Stadtbaurat Nikša Marušić  
Stadtkämmerer Thomas Bruns

**von der Verwaltung**

Gleichstellungsbeauftragte Nicole Biela  
Fachbereichsleitung Wirtschaft und Regionalmanagement Elke Schute  
Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination Julia Muth  
Fachbereichsleitung Rechnungsprüfungsamt Jörg Walkenhorst  
Rechnungsprüfungsamt Alexandra Jürgens  
Fachbereichsleitung Städtische Datenverarbeitung Tino Hoffmann  
Fachbereichsleitung Finanzen Torben Müller  
Fachbereich Finanzen Sabrina Fürst  
Fachbereich Finanzen Tanja Harnisch  
Fachbereich Finanzen Jessica Zahn  
Fachbereich Feuerwehr Josef Schun

**Protokollführerin**

Fachbereich Kommunikation & Koordination Insa Rogel

**Es fehlte entschuldigt**

Ratsmitglied Michael Kiesewetter  
Ratsmitglied Thorsten Moriß  
Ratsmitglied Dr. Günther Schulte  
Ratsmitglied ChristianE Seyffer  
Ratsmitglied Horst Dieter Walzner

**A. Öffentlicher Teil ab Seite 3  
Einwohnerfragestunde auf Seite 26**

**B. anschließend nichtöffentlicher Teil**

**A. Öffentlicher Teil**Tagesordnung:

7.1.1	Haushalt 2023/2024 (inkl. Änderungsliste)	
7.1.1.1	Teilhaushalt 102 - Gleichstellung	
7.1.1.2	Teilhaushalt 114 - Rechnungsprüfung	
7.1.1.3	Dezernat I - Oberbürgermeister Feist	
7.1.1.3.1	Teilhaushalt 103 - Wirtschaft und Regionalmanagement	
7.1.1.3.2	Teilhaushalt 113 - Kommunikation und Koordination	
7.1.1.4	Dezernat II - Erster Stadtrat Schönfelder	
7.1.1.4.1	Teilhaushalt 201 - Kultur	
7.1.1.4.2	Teilhaushalt 230 - Recht	
7.1.1.4.3	Teilhaushalt 232 - Bürgerangelegenheiten	
7.1.1.4.4	Teilhaushalt 240 - Bildung und Sport	
7.1.1.4.5	Teilhaushalt 250 - Soziales	
7.1.1.4.5.1	Antrag Ratsherr Schaar und weitere Ratsmitglieder: Institutionelle Förderung der Wilhelmshavener Tafel e.V.	<b>500/2023</b>
7.1.1.4.6	Teilhaushalt 251 - Jugend	
7.1.1.4.7	Teilhaushalt 253 - Gesundheit	
7.1.1.4.8	Teilhaushalt 258 - Jobcenter	
7.1.1.5	Dezernat III - Stadtbaurat Marušić	
7.1.1.5.1	Teilhaushalt 336 - Umwelt- und Klimaschutz	
7.1.1.5.2	Teilhaushalt 337 - Feuerwehr	
7.1.1.5.3	Teilhaushalt 361 - Stadtplanung und Stadterneuerung	
7.1.1.5.4	Teilhaushalt 363 - Bauordnungsamt	
7.1.1.6	Dezernat IV - Stadtrat Bruns	
7.1.1.6.1	Kostenfreie Nutzung des ÖPNV für Schüler/innen und Rentner/innen	<b>116/2023</b>
7.1.1.6.2	Teilhaushalt 410 - Organisation und Personalservice	
7.1.1.6.3	Teilhaushalt 416 - Städtische Datenverarbeitung	
7.1.1.6.4	Teilhaushalt 420 - Finanzen	
7.1.1.6.5	Teilhaushalt 666 - Konzern Stadt	
7.1.1.6.6	Teilhaushalt 999 - Allgemeine Finanzen	
7.1.1.7	Investitionsprogramm 2023 - 2027	
7.1.1.8	Stellenplan 2023/2024 (inkl. Änderungsübersicht)	
7.1.1.9	Haushaltssicherungskonzept	
7.1.2	Antrag WIN@WBV-Fraktion: Herrichtung Südstrand-Arkaden	<b>530/2023</b>
7.1.3	Antrag WIN@WBV-Fraktion: Herrichtung Baustelle Peter-/Schillerstraße	<b>529/2023</b>
7.1.4	Ankäufe von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)	<b>120/2023</b>
7.1.5	Wirtschaftsplan GGS 2023	<b>115/2023</b>
7.1.6	Wirtschaftsplan TBW 2023	<b>133/2023</b>
7.1.7	Wirtschaftsplan 2023 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)	<b>86/2023</b>
7.1.8	Wirtschaftsplan 2023 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH	<b>85/2023</b>
7.1.9	Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	<b>89/2023</b>
7.1.10	Wirtschaftsplan 2023 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH	<b>88/2023</b>
7.1.11	Wirtschaftsplan 2023 der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH	<b>87/2023</b>
7.1.12	Haushaltssatzung 2023/2024 der Stadt Wilhelmshaven	<b>134/2023</b>

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

**Ratsvorsitzender Becker** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Zwischen den **Herren Brandt, Bruns, Stump** und **Oberbürgermeister Feist** wurde kurz über den Ablauf der Sitzung diskutiert.

**Herr Schön** erklärte, er werde zwar einigen der Änderungsanträge zustimmen, doch den Haushalt als solchen werde er ablehnen.

**Herr Becker** schlug vor, vor dem Beschluss über die Haushaltssatzung eine Pause einzuschieben, um die Möglichkeit der Abstimmung zu bieten und um etwaige fehlende Änderungsanträge einzubringen.

Gegen diesen Vorschlag erhob sich kein Widerspruch.

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

3 Einwohnerfragestunde I  
(Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde gem. § 20 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)

Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde lagen nicht vor.

4 Aktuelle Stunde

**Herr Tönjes** trug im Rahmen der aktuellen Stunde sein Anliegen zum Thema „Vorkommnisse im Klinikum (Strafanzeigen/finanzielle Schieflage)“ vor.

An der folgenden Aussprache beteiligten sich **Oberbürgermeister Feist, Herr Tönjes, Herr Burkhardt** und **Herr Stump**.

5 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es lagen keine Berichte vor.

6 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Es bestand kein Informationsbedarf.

7 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

7.1 Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen  
(Beigeordneter Heinemann)

Zunächst trugen **Oberbürgermeister Feist, Frau Heide, Herr Heinemann, Herr Berner, Herr Bulla** und **Herr Tönjes** ihre Haushaltsreden vor.

*Die Haushaltsreden sind als Anlage zur Sitzung im Ratsinformationssystem hinterlegt (soweit vorhanden).*

7.1.1 Haushalt 2023/2024 (inkl. Änderungsliste)

7.1.1.1 Teilhaushalt 102 - Gleichstellung

Keine Wortmeldungen

7.1.1.2 Teilhaushalt 114 - Rechnungsprüfung

Keine Wortmeldungen

7.1.1.3 Dezernat I - Oberbürgermeister Feist

7.1.1.3.1 Teilhaushalt 103 - Wirtschaft und Regionalmanagement

**Herr Bulla** brachte einen **Änderungsantrag** ein:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:*

- 1) Das Förderprogramm (KMU) wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingestellt.*
- 2) Die finanzielle Ausstattung des Förderprogramms wird im Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2023 und 2024 ff auf 0 € festgelegt.*
- 3) Die Anzahl der Stellen für den Stellenplan des Fachbereichs 03 wird reduziert auf die ausschließlich hoheitlichen Aufgaben“*

An der Diskussion über den Änderungsantrag beteiligten sich **Oberbürgermeister Feist, Herr Schön, Frau Bakir-Block, Herr Werner, Frau Schute, Herr Müller, Herr Bruns, Herr Burkhart** und **Herr Bulla**.

Auf Nachfrage konkretisierte **Herr Bulla**, dass mit der Nummer 2 der komplette Ansatz für das KMU-Programm und die sonstigen wirtschaftsfördernden Zwecke auf dem Produktsachkonto 571006.781711 gestrichen werden soll.

Dem Änderungsantrag der WIN@WBV-Fraktion wurde bei 21 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen **mehrheitlich zugestimmt**.

7.1.1.3.2 Teilhaushalt 113 - Kommunikation und Koordination

Keine Wortmeldungen

#### 7.1.1.4 Dezernat II - Erster Stadtrat Schönfelder

##### 7.1.1.4.1 Teilhaushalt 201 - Kultur

**Herr Fischer** brachte einen **Änderungsantrag** für die WIN@WBV-Fraktion ein:

*„Dem Antrag des Lokalsenders Radio Jade über einen Zuschuss von 30.000 € pro Jahr für die Jahre 2023 und 2024 wird entsprochen.“*

Zum Änderungsantrag der WIN@WBV-Fraktion sprachen **Herr Tönjes, Herr Schön, Herr Walpurgis, Herr Stump, Herr Werner, Frau Bakir-Block, Herr Bruns, Herr Fischer** und **Frau Zaage**.

Dem Änderungsantrag der Fraktion WIN@WBV wurde bei 33 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen **mehrheitlich zugestimmt**.

**Herr Bulla** brachte einen weiteren **Änderungsantrag** für die WIN@WBV-Fraktion ein:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:  
Aufnahme von Projektkosten für das Projekt Streetnames WHV:  
2023 15 TEUR  
2024 30 TEUR  
2025 30 TEUR  
2026 15 TEUR“*

Dieser Änderungsantrag der WIN@WBV-Fraktion wurde bei 7 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt**.

Nachdem **Herr Schönfelder** eine Nachfrage von Herrn Bulla zur Konzertreihe „Klassik am Meer“ beantwortet hatte, brachte **Herr Bulla** den dritten und letzten **Änderungsantrag der WIN@WBV-Fraktion** ein:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt: Förderung Klassik am Meer 2023: 15 TEUR“*

Dieser Änderungsantrag der Fraktion WIN@WBV wurde nach Wortmeldungen der **Herren Müller, Burkhardt** und **Bulla** bei 24 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Anschließend wurde die Sitzung für eine **Pause von 15:30 Uhr bis 15:47 Uhr** unterbrochen. Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erfolgte die Beratung zu TOP 7.1.1.4.2.

7.1.1.4.2 Teilhaushalt 230 - Recht

Keine Wortmeldungen

7.1.1.4.3 Teilhaushalt 232 - Bürgerangelegenheiten

Keine Wortmeldungen

7.1.1.4.4 Teilhaushalt 240 - Bildung und Sport

Keine Wortmeldungen

7.1.1.4.5 Teilhaushalt 250 - Soziales

**Herr Berner** brachte für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ einen **Änderungsantrag** ein:

*„Der Rat beschließt:*

*Dem Antrag des Gesundheit und Selbsthilfe e.V. (Selbsthilfekontaktstelle Wittmund-Wilhelmshaven) über einen Zuschuss von 10.000 € pro Jahr für die Jahre 2023 und 2024 wird entsprochen.“*

Nachdem **Oberbürgermeister Feist** darauf hingewiesen hatte, dass der von der Gruppe „Die BUNTEN“ ebenfalls vorliegende Änderungsantrag der weitergehende sei und darüber zuerst abgestimmt werden müsse, brachte **Herr Tönjes** den **Änderungsantrag** ein:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt folgende Änderung der Haushaltssatzung:*

- 1. Der Sozialfonds wird auf 20.000,- € für 2023 und 2024 gekürzt*
- 2. Die Zuwendungen die Gesundheit und Selbsthilfe e.V. Selbsthilfekontaktstelle Wittmund-Wilhelmshaven wird für die Jahre 2023 und 2024 auf 5000,- € festgelegt.“*

**Herr Schön** widersprach daraufhin einer en-bloc-Abstimmung.

Nach einer Information von **Herrn Schönfelder** zur Abstimmungssystematik wurde der Änderungsantrag der Gruppe „Die BUNTEN“ zwischen den **Herren Ehlers, Burkhart, Berner, Walpurgis, Schönfelder, Reese, Hager, Stump** und **Tönjes** sowie **Frau Dr. Kirstges** und **Frau Kloster** diskutiert.

Die **getrennte Abstimmung** ergab das folgende Ergebnis:

- 1. Beschluss:** - mehrheitlich **abgelehnt** –  
(bei 4 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

Der Sozialfonds wird auf 20.000,- € für 2023 und 2024 gekürzt.

2. **Beschluss:** - mehrheitlich **abgelehnt** –  
(bei 4 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

Die Zuwendungen die Gesundheit und Selbsthilfe e.V. Selbsthilfekontaktstelle Wittmund-Wilhelmshaven wird für die Jahre 2023 und 2024 auf 5000,- € festgelegt.

Nach der Abstimmung begründete **Herr Berner** den Änderungsantrag der Gruppe „GRÜNE und GfW“.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Herr Dr. Weithöner, Herr Schönfelder, Herr Burkhart, Herr Walpurgis, Frau Stomberg, Herr Ehlers, Herr Hager und Herr Berner.**

Der Änderungsantrag der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ wurde mit 23 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen.**

7.1.1.4.5.1 Antrag Ratsherr Schaar und weitere Ratsmitglieder: 500/2023  
Institutionelle Förderung der Wilhelmshavener Tafel e.V.

**Herr Schaar** trug den Antrag vor und begründete diesen anschließend.

**Herr Hager** beantragte für die SPD-Fraktion die folgende **Änderung**, dabei erklärte er, der letzte Satz solle gestrichen werden:

*„Die Wilhelmshavener Tafel e.V. erhält für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 eine institutionelle Förderung in Höhe von 3.000, - Euro. ~~Die Mittel sollen dem Sozialfonds entnommen werden.~~“*

An der Diskussion zum Änderungsantrag beteiligten sich die **Herren Stump, Schönfelder, Tönjes, Burkhart und Schaar.**

Abschließend erklärte **Herr Hager**, der Zuschuss solle für beide Haushaltsjahre **je 3.000,- €** betragen.

Der **Änderungsantrag** wurde bei 28 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen.**

**Beschluss:** geänderter Beschlussvorschlag

~~Die Wilhelmshavener Tafel e.V. erhält ab dem Haushaltsjahr 2023 eine jährliche institutionelle Förderung in Höhe von 3.000,- Euro. Entsprechende Mittel sind im neuen Haushaltsplan vorzusehen.~~

*Die Wilhelmshavener Tafel e.V. erhält für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 eine institutionelle Förderung in Höhe von je 3.000, - Euro.*

*(geändert auf Antrag von Ratsherrn Hager im Rat am 10.05.2023)*



7.1.1.4.6 Teilhaushalt 251 - Jugend

**Herr Tönjes** brachte für die Gruppe „Die BUNTEN“ einen **Änderungsantrag** ein:

*Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt folgende Änderung der Haushaltssatzung:*

- 1. Die Zuwendungen an den Verein VKP wird für 2023 um 5.000,- € auf 52.000 € gekürzt.*
- 2. Die Zuschüsse an die Familienzentren werden für das Jahr 2023 um 5000,- € von 842.900 auf 837.900 gekürzt. (Überprüfung Sozialraumkonzept)*
- 3. Die Zuwendungen an den Verein VKP wird für 2024 um 10.000,- € auf 47.000 € für gekürzt.*
- 4. Die Zuschüsse an die Familienzentren werden für das Jahr 2024 um 13.500,- € von 842.900 auf 829,400 gekürzt. (Überprüfung Sozialraumkonzept)*
- 5. Die Arbeitsloseninitiative erhält einen Zuschuss von 10.000,-€ für das Jahr 2023.*
- 6. Die Arbeitsloseninitiative erhält einen Zuschuss von 23.500,-€ für das Jahr 2024.*

**Herr Schön** widersprach einer en-bloc-Abstimmung.

Nach Wortmeldungen der **Herren Burkhart, Fischer, Stump, Heinemann, Schönfelder** und **Tönjes** ergab die getrennte Abstimmung das folgende Ergebnis:

Die **Punkte 1 bis 4** des Änderungsantrages der Ratsgruppe „Die Bunten“ wurden mit 5 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und einer Enthaltung **mehrheitlich abgelehnt**.

Die **Punkte 5 und 6** des Änderungsantrages der Ratsgruppe „Die Bunten“ wurden mit 31 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Anschließend brachte **Frau Zaage** für die CDU-Fraktion einen weiteren **Änderungsantrag** ein:

*„Die CDU Fraktion stellt den Antrag, der Rat möge beschließen:*

- 1. Den Kontakt mit der Bundeswehr in Wilhelmshaven aufzunehmen und den Bau einer Kindertagesstätte auf dem Gebiet der 4. Einfahrt voranzubringen und zu genehmigen.“*

Der Änderungsantrag wurde zwischen **Oberbürgermeister Feist, Herrn Burkhart, Frau Weinstock, Frau Mandt** und **Herrn Schönfelder** erörtert.

Herr Schönfelder empfahl dabei, den Änderungsantrag besser als Prüfauftrag zu verstehen und diesen im zuständigen Fachausschuss zur Aufnahme in die Kindertagesstättenbedarfsplanung vorzubereiten.

Der daraufhin von **Frau Zaage** eingebrachte Geschäftsordnungsantrag auf **Verweisung** an den Jugendhilfeausschuss wurde **einstimmig angenommen**.

7.1.1.4.7 Teilhaushalt 253 - Gesundheit

**Herr Berner** brachte für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ einen **Änderungsantrag** ein:

*„Der Rat beschließt:*

*Dem Antrag der Aids-Hilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e.V. über einen Zuschuss von 5.500 € pro Jahr für die Jahre 2023 und 2024 wird entsprochen.“*

Nach Wortmeldungen von **Herrn Schön** und **Herrn Bruns** wurde dem Änderungsantrag von der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ wurde mit 28 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen **mehrheitlich zugestimmt**.

7.1.1.4.8 Teilhaushalt 258 - Jobcenter

Keine Wortmeldung

7.1.1.5 Dezernat III - Stadtbaurat Marušić

7.1.1.5.1 Teilhaushalt 336 - Umwelt- und Klimaschutz

**Frau Mandt** brachte einen **Änderungsantrag** für die CDU-Fraktion ein:

*„Der Rat beschließt, die Anweisungen zur Ausführung des Haushaltsplanes 2023/2024 um folgenden Punkt zu ergänzen:*

*Der Ansatz 431811/731811 des Produktes 25.36.01 „Wattenmeerhaus“ wird aus dem Budget des Teilhaushaltes 36 herausgenommen und ist somit nicht Bestandteil der gegenseitigen Deckungsfähigkeit des Budgets.“*

Der Änderungsantrag wurde **einstimmig angenommen**.

7.1.1.5.2 Teilhaushalt 337 - Feuerwehr

Keine Wortmeldung

7.1.1.5.3 Teilhaushalt 361 - Stadtplanung und Stadterneuerung

**Herr Burkhart** brachte einen gemeinsamen **Änderungsantrag** der Ratsmitglieder Martin Burkhart, Antje Kloster und Anja Mandt ein:

*„Hiermit beantragen die Antragsteller nachfolgende Änderungen zu den Sachkonten 442999 (Aufwendungen Inanspruchnahme Rechte u. Dienste) sowie 443199 (Sonstige Geschäftsaufwendungen) im Doppelhaushalt 2023/2024.*

*1. Sachkonto 442999: Folgende Kostenansätze sind für die Jahre einzustellen:  
2023/ 300,-€*

2024 / 10000,-€

2025 bis 2027 je Jahr 300,-€

2. Sachkonto 443199: Folgende Kostenansätze sind für die Jahre einzustellen:

2025/ 2000,-€

2026/ 4000,-€

Alle nichtaufgeführten Kostenansätze für die verschiedenen Jahre bleiben unverändert.“

Der Änderungsantrag wurde **einstimmig angenommen**.

#### 7.1.1.5.4 Teilhaushalt 363 - Bauordnungsamt

**Herr Brandt** brachte einen **Änderungsantrag** für die SPD-Fraktion ein:

„Einstellung einer zusätzlichen Prüffingenieur\*in im Teil-Stellenplan 63 (Bauordnung) bei gleichzeitiger Reduzierung der Ausgaben für externe Prüfer um 150.000 €/Jahr.“

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde mit 32 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen **einstimmig zugestimmt**.

#### 7.1.1.6 Dezernat IV - Stadtrat Bruns

##### 7.1.1.6.1 Kostenfreie Nutzung des ÖPNV für Schüler/innen und Rentner/innen **116/2023**

**Herr Heinemann** nahm Bezug auf die Informationsvorlage des Ausschusses für Planen und Bauen vom 25.04.2023.

**Beschluss:** zur Kenntnisnahme

Die kostenfreie Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für alle SchülerInnen und RentnerInnen bzw. ältere EinwohnerInnen würde nach heutigen Tarifen Mehrkosten von jährlich 3.265.488,00 € für die Stadt verursachen.

Der Rat nimmt Kenntnis.

#### 7.1.1.6.2 Teilhaushalt 410 - Organisation und Personalservice

**Herr Brandt** brachte für die SPD-Fraktion den folgenden **Änderungsantrag** ein:

„Prüfung der Kündigung des Telefon-Service-Centers in Oldenburg. Einsparung ca.120.000 €/Jahr.“

Nach Wortmeldungen der **Herren Bruns, Tönjes** und **Fischer** beantragte **Herr Burkhardt** die **Verweisung** dieses Änderungsantrages an den zuständigen Fachausschuss.

Der Verweisungsantrag wurde nach einer Anmerkung von **Herrn Brandt** bei 17 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich abgelehnt**.

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde mit 36 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Anschließend wurde von **Herrn Brandt** ein weiterer **Änderungsantrag** für die SPD-Fraktion eingebracht:

*„Prüfung der Kündigung von Verträgen für extern angemietete Büroräume und Rückführung der ausgelagerten Dienststellen in städtische Liegenschaften.“*

Nachdem der Änderungsantrag kurz zwischen den Herren Bruns, Burkhardt und Brandt diskutiert worden war, wurde diesem mit 38 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung **mehrheitlich zugestimmt**.

#### 7.1.1.6.3 Teilhaushalt 416 - Städtische Datenverarbeitung

Keine Wortmeldungen

#### 7.1.1.6.4 Teilhaushalt 420 - Finanzen

Keine Wortmeldungen

#### 7.1.1.6.5 Teilhaushalt 666 - Konzern Stadt

Keine Wortmeldungen

#### 7.1.1.6.6 Teilhaushalt 999 - Allgemeine Finanzen

**Herr Heinemann** brachte einen **Änderungsantrag** für die CDU-Fraktion ein:

*„Erreichung von zusätzlichen Einnahmen von Bund und Land, weil die Stadt Wilhelmshaven eine Vorreiterrolle als deutscher LNG-Standort eingenommen hat und von der Geschwindigkeit her gesehen Bund und Land enorm geholfen hat. Bitte geschätzte Beträge dafür in die Haushalte einplanen.“*

Nach Wortmeldungen von **Oberbürgermeister Feist** und **Herrn Bruns** zeigte sich **Herr Heinemann** damit einverstanden, diesen Antrag in den Textteil des Haushaltssicherungskonzeptes mit aufzunehmen.

Anschließend wurde zwischen den **Herren Dr. Weithöner** und **Herrn Bruns** kurz der weitere Verbleib der Prüfaufträge diskutiert.

Nach Abschluss der Beratungen über diesen Teilhaushalt wurde die Sitzung für eine weitere **Pause von 17:15 Uhr bis 17:32 Uhr** unterbrochen.

Nach Wiedereinstieg in die Tagesordnung erfolgte die weitere Abarbeitung der zum Haushalt gehörenden Tagesordnungspunkte.

#### 7.1.1.7 Investitionsprogramm 2023 - 2027

**Herr Heinemann** beantragte für die CDU-Fraktion die folgende **Änderung**:

*„Einplanung von Kohlefördermitteln in die Haushalte, wenn realistische Chancen bestehen, dass für städtische Projekte Kohlefördermittel fließen können. Bitte geschätzte Beträge dafür in die Haushalte einplanen.“*

Nachdem **Herr Bruns** den Sachverhalt erklärt hatte, **verzichtete Herr Heinemann** auf die Aufrechthaltung des Änderungsantrages.

Ein zweiter hier von **Herrn Heinemann** für die CDU-Fraktion eingebrachte **Änderungsantrag** lautete wie folgt:

*„In Zusammenhang mit dem Antrag zu 2) verbindliche schriftliche Absprachen mit dem Land, wann die 40 Mio Euro ausgeliehene Kohlefördermittel in den Fonds zurückfließen, weil dass das Förderpotential für Vorschlag 2) weiter erhöht.“*

Nach einer Begründung durch **Herrn Heinemann** erklärte **Oberbürgermeister Feist**, es werde ein Schreiben an das zuständige Ministerium adressieren um die zeitliche Zuordnung einzufordern. Über die Antwort werde er im Rat informieren.

Nach weiteren Wortmeldungen von **Herrn Berner** und **Oberbürgermeister Feist** erklärte **Herr Heinemann** diesen Änderungsantrag für **gegenstandslos**.

#### 7.1.1.8 Stellenplan 2023/2024 (inkl. Änderungsübersicht)

**Frau Stomberg** brachte für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ einen **Änderungsantrag** ein:

*„Die Ratsgruppe GRÜNE und GfW beantragt, die Vertretungsstelle der Gleichstellungsbeauftragten von 0,2 Stellenanteilen auf 0,5 Stellenanteile zu erhöhen.“*

Zum Änderungsantrag meldeten sich **Herr Bulla, Herr Heinemann, Herr Block, Herr Walpurgis, Frau Bakir-Block, Herr Bruns** und **Frau Stomberg** zu Wort.

Der Änderungsantrag von der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ wurde mit 28 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen.**

Anschließend brachte **Herr Brandt** einen **Änderungsantrag** für die SPD-Fraktion ein:

*„Nicht Besetzung der zurzeit freien Stelle A11/EG11 im Fachbereich 10-01 (Organisation und -Entwicklung). Einsparung ca. 80.000 €/Jahr.“*

Nach kurzer Diskussion zwischen den **Herren Fischer, Bruns** und **Brandt**, ob es tatsächlich um die Nichtbesetzung oder eine Streichung gehen sollte, wurde der Änderungsantrag bei 12 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt.**

Ein weiterer, von **Herrn Brandt** für die SPD-Fraktion eingebrachter **Änderungsantrag** lautete wie folgt:

*„Mittelfristige Streichung der zwei verbliebenen Referats-Stellen. Einsparung ca. 200.000 €/Jahr.“*

Dazu meldeten sich **Herr Bruns, Herr Schön, Herr Müller, Herr Bulla, Oberbürgermeister Feist, Frau Dr. Kirstges, Herr Werner** und **Herr Brandt** zu Wort.

Der Änderungsantrag wurde daraufhin bei 15 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ebenfalls **mehrheitlich abgelehnt.**

Für die WIN@WBV-Fraktion brachte **Herr Bulla** anschließend ebenfalls einen **Änderungsantrag** ein:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:  
Der Rat der Stadt wird in die durch Fluktuation bedingte Entwicklungsplanung im Rahmen des Stellenplans aktiv einbezogen.  
Dazu werden zeitgerecht, mindestens halbjährig, die jeweils planbar freiwerdenden Stellen mit den Planungen zu Wiederbesetzungen oder Verlagerungen im Ausschuss für Personal und Gleichstellungsfragen und bedarfsabhängig in weiteren Ausschüssen beraten und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.“*

Nach Wortmeldungen der **Herren Oberbürgermeister Feist, Bulla, Bruns, Schöfelder** und **Fischer** beantragte Herr Bulla die **Verweisung** an den Ausschuss für Personal und Gleichstellungsfragen.

Der Verweisungsantrag wurde **einstimmig angenommen.**

**Herr Bulla** brachte einen letzten **Änderungsantrag** für die WIN@WBV-Fraktion ein:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt: Der Stellenplan wird um zwei Spalten erweitert, „davon aktuell (30.04.23 hilfsweise 31.12.2022) tatsächlich besetzt und nicht besetzt.“*

Dem Änderungsantrag von der Fraktion WIN@WBV wurde mit 39 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **einstimmig zugestimmt**.

#### 7.1.1.9 Haushaltssicherungskonzept

Nachdem sich **Frau Kloster, Herr Müller, Herr Burkhart** und **Herr Schaar** zum Ablauf verständigt hatten, brachte **Herr Fischer** einen **Änderungsantrag** für die WIN@WBV--Fraktion ein:

*„Der Rat beschließt, die Position 66 „Museumshafen Verzicht Sanierung Kapitän Meyer“ wird aus der HSK Liste entfernt. Stattdessen wird die Kapitän Meyer in eine zu entwickelnde Neukonzeption „Küstenmuseum/Museumshafen“ aufgenommen, welche eine Finanzierung im Rahmen von Förderprogrammen wie beispielsweise den Kohlestrukturfonds und -wenn möglich- auch externer Sponsoren beinhaltet.“*

An der Diskussion über den Änderungsantrag beteiligten sich **Herr Schön, Herr Heinemann, Herr Block, Herr Berner, Frau Weinstock, Herr Marušić** und **Herr Fischer**.

Der Änderungsantrag der WIN@WBV-Fraktion wurde mit 30 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

**Herr Heinemann** brachte für die CDU-Fraktion einen **Änderungsantrag** ein:

*„Einrichtung eines internen Energiesparkonzeptes für die städtischen Gebäude, mit dem Ergebnis, dass weniger Ausgaben für Energie in den Haushalten erscheinen.“*

Dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde nach einer Wortmeldung von **Herrn Bruns** bei 38 Ja-Stimmen **einstimmig zugestimmt**.

Ein weiterer **Änderungsantrag** von **Herrn Heinemann** für die CDU-Fraktion lautete wie folgt:

*„Einrichtung von Photovoltaik-Dächern auf städtischen Gebäuden, mit dem Ziel, Energiekosten zu sparen. Bitte Einsparpotential für die Stadt schätzen und in die Haushalte einplanen.“*

**Herr Bruns** machte auf die schwierige Bezifferung des Einsparpotentials aufmerksam. Dieser Antrag könne gegebenenfalls in den Textteil des Haushaltssicherungskonzeptes aufgenommen werden.

**Herr Marušić** empfahl, diesen als Auftrag für den nächsten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes GGS für 2024/2025 aufzunehmen.

Nach Wortmeldungen der **Herren Ehlers, Müller** und **Burkhart** beantragte **Herr Schön** die **Verweisung an den Betriebsausschuss GGS**.

Dieser Verweisungsantrag wurde bei 37 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **einstimmig angenommen**.

Es wurde folgender **Änderungsantrag** von **Herrn Heinemann** für die CDU-Fraktion eingebracht:

*„Einrichtung von Parkraumbewirtschaftung mit Parkuhr auf den Freiflächen des Küstenmuseums und der angrenzenden Straße Am Großen Hafen. Bitte die zusätzlichen Einnahmen für die Haushalte schätzen.“*

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde mit 31 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

**Herr Heinemann** brachte einen weiteren **Änderungsantrag** für die CDU-Fraktion ein:

*„Prüfung, ob ein Sponsoring für das Küstenmuseum und die Kunsthalle durch die Sparkasse Wilhelmshaven möglich ist. Wenn ja, bitte Mittel für die Haushalte einplanen.“*

Dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde nach Wortmeldungen durch die **Herren Tönjes, Berner, Oberbürgermeister Feist, Schön, Werner** und **Block** bei 28 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen **mehrheitlich zugestimmt**.

**Herr Heinemann** brachte für die CDU-Fraktion ebenso folgenden **Änderungsantrag** ein:

*„Dauerhafte Überprüfung der monatlichen Gebührenrechnungen, die die Stadt selber erhält (zum Beispiel Telefonrechnungen, EDV- und Internet, Bankgebühren und so weiter). Aus den Erfahrungen der freien Wirtschaft kann berichtet werden, dass gerade bei Großbetrieben (zu denen wir die Stadt zählen) bei einem intensiven Controlling Einsparpotentiale oft möglich sind. Das Einsparpotential für den Haushalt bitten wir die Stadt zu schätzen.“*



Nach einer Anmerkung von **Herrn Bruns** wurde der Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit 35 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen **einstimmig angenommen**.

Folgender letzter **Änderungsantrag** für die CDU-Fraktion wurde von **Herrn Heinemann** eingebracht:

*„Bei allen Zahlungen, die die Stadt selber leistet, die von der Höhe immer gleich sind und die die Stadt zurzeit mit Einzelüberweisungen tätigt, Einrichtungen von Daueraufträgen, um so den entsprechenden Arbeitsaufwand zu sparen. Anmerkung: Daueraufträge kann man auch für einen bestimmten Zeitraum befristet einrichten. Der ersparte Arbeitsaufwand kann dann für andere Tätigkeiten genutzt werden.“*

Nachdem **Herr Müller** dazu kurz dazu Stellung genommen hatte, wurde der Änderungsantrag mit 36 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen **einstimmig angenommen**.

Für die WIN@WBV-Fraktion brachte **Herr Bulla** anschließend den folgenden **Änderungsantrag** ein:

*„Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, in rechtlicher und finanzwirksamer Sicht zu prüfen, inwieweit die Nutzung öffentlicher und städtischer Räume durch Anwohner-Parken im Haushaltssicherungskonzept Berücksichtigung finden kann.“*

An der Diskussion über den Änderungsantrag beteiligten sich **Herr Ehlers, Herr Marušić, Frau Stomberg, Herr Schön, Herr Dr. Weithöner, Herr Tönjes** und **Herr Stump**.

Der Änderungsantrag der WIN@WBV-Fraktion wurde bei 18 ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Daraufhin brachte **Herr Burkhart** für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ einen **Änderungsantrag** ein:

*„Der Streichung des 3. Kurses für den 2. Bildungsweg sowie der Streichung der Ermäßigung bei den Teilnahmegebühren wird nicht zugestimmt. Um die Finanzmittel des 3. Kurses sowie der Ermäßigung zu erbringen, empfehlen wir die prozentuale Erhöhung der Kursgebühren, u. a. aus den Bereichen Gesundheit, Außer der Reihe, Sprachen. Eine Erhöhung in den Bereichen Junge VHS, Grundbildung, Arbeit und Beruf möchten wir vermeiden.“*

Dem Änderungsantrag von der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ wurde nach Wortmeldungen von **Frau Heide** und **Herrn Block** mit 28 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen **mehrheitlich zugestimmt** (ohne Beteiligung von Herrn Block).

Anschließend wurde die Sitzung für eine **Pause von 19:00 Uhr bis 19:17 Uhr** unterbrochen. Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erfolgte die weitere Beratung der vorliegenden Änderungsanträge zum Haushaltssicherungskonzept.

**Herr Burkhardt** brachte einen weiteren **Änderungsantrag** für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ ein:

*„Die Erhöhung der Zweitwohnungssteuer wird entgegen des Vorschlags der Verwaltung (15%) auf 20% erhöht. Dies würde weitere Finanzmittel in Höhe von ca. 43000€ generieren.“*

An der Diskussion über diesen Änderungsantrag beteiligten sich **Herr Hager, Frau Weinstock, Herr Reinhard, Herr Stump, Herr Tönjes, Herr Ehlers, Herr Dr. Weithöner, Frau Stomberg, Herr Schaar, Herr Block, Herr Bruns, Frau Schröder, Herr Müller, Herr Fischer, Frau Mandt** und **Herr Burkhardt**.

Dem Änderungsantrag von der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ wurde bei 22 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Im Anschluss brachte **Herr Baruschke** für die SPD-Fraktion ebenfalls einen **Änderungsantrag** mit folgenden Inhalt ein:

*„Streichung von Punkt 14, Friedhof- Reduzierung Instandsetzung Wege“*

Nach Wortmeldungen von **Herrn Burkhardt, Frau Schröder** und **Herrn Fischer** beantragte **Herr Berner** die **Verweisung an den Betriebsausschuss TBW**.

An der Diskussion über den Verweisungsantrag beteiligten sich die **Herren Hager, Marušić** und **Bruns**. Dabei schlug Herr Bruns vor, die Streichung nur für das Jahr 2023 vorzunehmen.

Der Verweisungsantrag wurde daraufhin bei 10 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich abgelehnt**.

**Herr Baruschke** zeigte sich einverstanden, den Änderungsantrag um den Zusatz „in 2023“ zu **erweitern**.

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde daraufhin in der **geänderten Form**

*„In 2023 Streichung von Punkt 14, Friedhof- Reduzierung Instandsetzung Wege“*

mit 36 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen **einstimmig angenommen**.

Ein weiterer **Änderungsantrag** von **Herrn Baruschke** namens der SPD-Fraktion lautete wie folgt:

*„Streichung von Punkt 18, Bewirtschaftung Parkplätze Weserstr. (zwischen Virchowstr. / Mainstr.) Es soll zugleich eine Prüfung beauftragt werden alternative Standorte zu scouten.“*

Dieser Änderungsantrag wurde bei 13 Ja-Stimmen und 25 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Ein letzter **Änderungsantrag** für die SPD-Fraktion wurde von **Frau Heide** eingebracht:

*„Streichung von Punkt 32: Abgabe Wochenmarkt an die Marktgilde“*

Nach Diskussion zwischen **Oberbürgermeister Feist, Frau Marxfeld, Frau Zaage, Herrn Tönjes, Herrn Block, Frau Stomberg, Herrn Schaar, Herrn Schön, Herrn Fischer, Herrn Baruschke, Herrn Suberg, Frau Mandt und Frau Heide** wurde der Änderungsantrag der SPD-Fraktion bei 14 Ja-Stimmen und 24 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

**Herr Dr. Weithöhner** brachte für die WIN@WBV-Fraktion den folgenden **Änderungsantrag** ein:

*„Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungsgebührensatzung vom 20.06.2001) zu prüfen, inwieweit weitere neue Sondernutzungen im Haushaltssicherungskonzept Berücksichtigung finden können.“*

Dem Änderungsantrag wurde mit 25 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Im Anschluss brachte **Frau Kloster** einen **Änderungsantrag** für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ ein:

*„1) Die Ausweitung der Parkgebühren werden auf „bis 20 Uhr“ geändert.  
2) Der Bereich der Parkraumbewirtschaftung wird ausgeweitet und Vorschläge dem Rat binnen drei Monaten zum Beschluss vorgelegt. Zu prüfen ist hier u.a. der Bereich zwischen Bahnhofstraße, Mitscherlichstraße, Peterstraße und Virchowstraße (evtl. mit Ausweitung Bartsch Carré).“*

Nach einer Wortmeldung von **Herrn Schön** beantragte **Herr Ehlers** für die CDU-Fraktion die folgende weitere **Änderung**:

*„Die gebührenpflichtigen Parkzeiten werden von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr ausgeweitet. Die Parkgebühren verbleiben bei EUR 1,00 pro Stunde.“*

An der Aussprache beteiligten sich **Frau Stomberg, Herr Berner, Herr Marušić, Herr Bruns, Herr Fischer, Herr Tönjes, Herr Block, Herr Walpurgis, Herr Stump, Herr Dr. Weithöner** und **Frau Bakir-Block**.

Dem daraufhin von **Herrn Baruschke** eingebrachten Geschäftsordnungsantrag auf „**Schluss der Debatte**“ wurde bei 32 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen **mehrheitlich zugestimmt**.

Nach einem Schlusswort von Frau Kloster als Antragstellerin wurde dem Änderungsantrag der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ mit 23 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Damit entfiel die Abstimmung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion.

**Herr Brandt** machte darauf aufmerksam, dass es nach 20 Uhr sei und beantragte daher die Unterbrechung dieser Ratssitzung.

Nach Diskussion zwischen **Herrn Fischer, Oberbürgermeister Feist, Frau Mandt, Herrn Stump, Herrn Burkhardt** und **Herrn Tönjes** zog Herr Brandt seinen Antrag wieder zurück.

**Herr Schaar** brachte anschließend einen **Änderungsantrag** für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ ein:

*„Die Maßnahme „Reduzierung Streetworker um eine Stelle“ (HSK lfd. Nr. 74) wird aus dem Haushaltssicherungskonzept gestrichen.“*

Der Änderungsantrag der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ wurde nach Wortmeldungen von **Herrn Hager** und **Frau Heide** mit 29 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

Danach brachte **Herr Schaar** für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ einen weiteren **Änderungsantrag** ein:

*„Der Vorschlag, die Buslinie 8 zu streichen, wird aus dem Haushaltssicherungskonzept gestrichen.“*

An der Diskussion über den Änderungsantrag beteiligten sich die **Herren Stump, Fischer, Hager, Ehlers, Block, Tönjes** und **Schaar**.

Der Änderungsantrag der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ wurde mit 35 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen **mehrheitlich angenommen**.

Der folgende und letzte **Änderungsantrag** wurde von **Frau Kloster** ebenfalls für die Gruppe „GRÜNE und GfW“ eingebracht:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt, die Beendigung der finanziellen Beteiligung an den erweiterten Schleusenöffnungszeiten zu prüfen. Hierfür wird die Verwaltung mit den Beteiligten der aktuellen Vereinbarung fristgerecht (30.09. jährlich) Verhandlungen aufnehmen und auf eine Reduzierung des Kostenanteils, besser eine Beendigung der finanziellen Beteiligung der Stadt hinwirken.“*

Der Änderungsantrag der Ratsgruppe „GRÜNE und GfW“ wurde mit 37 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

7.1.2 Antrag WIN@WBV-Fraktion: Herrichtung Südstrand-Arkaden **530/2023**

**Herr Bulla** brachte den Antrag der WIN@WBV ein.

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt  
(bei 33 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen)

Wir stellen den Antrag, dass die Stadt Wilhelmshaven die Arkaden am Südstrand bis zur Badesaison-Eröffnung entsprechend, insbesondere farblich, herrichtet.

7.1.3 Antrag WIN@WBV-Fraktion: Herrichtung Baustelle Peter-/Schillerstraße **529/2023**

Auf den Antrag wurde Bezug genommen.

**Herr Fischer** beantragte die **Verweisung** an den Ausschuss für Planen und Bauen.

Der Verweisungsantrag wurde bei 37 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme **mehrheitlich angenommen**.

**Beschluss:** an Fachausschuss **verwiesen**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, dass kurzfristig die Baustelle in der Peter-/Schillerstraße so hergerichtet wird, dass alle Fahrspuren auf der Peter- und Schiller befahrbar sind und dass die Stadt in die Vorleistung geht und das Grundstück entrümpelt, so dass es keinen optischen Schandfleck und keine Gefahrenquelle mehr darstellt.

Nach Beendigung dieses Tagesordnungspunktes wurde die Sitzung für eine **Pause von 20:45 Uhr bis 21:00 Uhr** unterbrochen.

Nach Wiedereinstieg in die Tagesordnung erfolgte die weitere Beratung zum Haushalt.

7.1.4 Ankäufe von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) **120/2023**

**Herr Heinemann** trug die Informationsvorlage aus dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor.

**Herr Schön** erklärte, er werde sich als Beschäftigter der BlmA nicht an der Abstimmung beteiligen.

**Beschluss:** zur Kenntnisnahme

Durch die Vertragsverhandlungen und Fortschreibungen der Verkehrswertgutachten haben sich die Verkaufspreise für die Flächen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) geändert.

7.1.5 Wirtschaftsplan GGS 2023 **115/2023**

**Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor.

**Herr Fischer** brachte einen **interfraktionellen Änderungsantrag** von CDU-Fraktion, WINWBV-Fraktion und der Gruppe FDP/FW ein:

*„Der Rat beschließt,  
der Eigenbetrieb GGS wird beauftragt, die Realisierung des Investitionsvorhaben Rheinstr. 73/Ebertstr. 96 (GS Rheinstraße) durch einen externen Investor unter Ausnutzung der Denkmalschutz Abschreibung in einem transparenten Miet-/Kauf-Modell zu prüfen mit dem Ziel, freie GGS-Ressourcen zur zeitnahen Realisierung der Maßnahme Mühlenweg 61 (Musikschule) zu generieren.“*

Nach Wortmeldungen von **Herrn Marušić, Herrn Schön, Frau Mandt** und **Herrn Tönjes** wurde der Änderungsantrag bei 20 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt  
(inklusive Änderung, bei 32 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen)

Der Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS) wird in der vorliegenden Fassung incl. beiliegender Änderungsliste beschlossen. Kreditaufnahmen sind in Höhe von 7.431.300 € vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 12.500.000 € festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von 13.120.000 € festgesetzt.

7.1.6 Wirtschaftsplan TBW 2023**133/2023**

**Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor und brachte einen **Änderungsantrag** ein:

*„Für Gras-, Grün-, Wege- und Beet-Pflegemaßnahmen schlagen wir einen städtischen Aufruf vor, ob sich Sponsoren oder Paten für diese Maßnahmen finden lassen.“*

Dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde bei 35 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen **einstimmig zugestimmt**.

Ein weiterer **Änderungsantrag** wurde daraufhin von **Herrn Bulla** für die WIN@WBV-Fraktion eingebracht:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:  
Streichung Strukturelle Maßnahme Nr. 17  
431519 Außerbetriebnahme Brunnen Rambla (-10 TEUR)*

*Kostenersparnis/Gegenfinanzierung: Die Anzahl der Stellen für den Stellenplan des Fachbereichs 03 wird reduziert auf die ausschließlich hoheitlichen Aufgaben.“*

Dazu beantragte **Frau Zaage** für die CDU-Fraktion die folgende **Änderung**:

*„Die beiden Brunnen bei dem Übergang Nordseepassage/Marktstraße bleiben in Betrieb, und die anderen Brunnen Richtung Kino werden außer Betrieb genommen.“*

Zunächst erfolgte die Abstimmung über den **Änderungsantrag der WIN@WBV-Fraktion** als dem weitergehenden Antrag. Dieser wurde bei 22 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

Damit entfiel die Abstimmung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion.

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt  
(inklusive Änderung, bei 32 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen)

Der Rat beschließt den Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe Wilhelmshaven, Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, für das Wirtschaftsjahr 2023 in der vorliegenden Fassung.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **17.978.571 €** festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird auf **10.500.000 €** festgesetzt.

Der Höchstbetrag, bis zu dem **Liquiditätskredite** für das Wirtschaftsjahr 2023 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **6.000.000 €** festgesetzt.

7.1.7 Wirtschaftsplan 2023 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) **86/2023**

**Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor.

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt  
(bei 32 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven nimmt den Wirtschaftsplan 2023 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) zur Kenntnis.

7.1.8 Wirtschaftsplan 2023 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH **85/2023**

**Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor.

**Beschluss:** mehrheitlich zugestimmt  
(bei 31 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen)

Dem Wirtschaftsplan 2023 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH mit einem Zuschuss der Stadt Wilhelmshaven in Höhe von 1.250.048 € wird zugestimmt.

7.1.9 Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH **89/2023**

**Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor.

**Herr Block** erklärte, er werde nicht an der Abstimmung teilnehmen.

**Beschluss:** mehrheitlich zugestimmt  
(bei 31 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen, ohne Ratsherrn Block)

Dem Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH wird, inkl. der sich aus der Entscheidung des Rates über das Haushaltssicherungskonzept eventuell ergebenden Veränderungen, zugestimmt.



7.1.10 Wirtschaftsplan 2023 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH **88/2023**

**Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor.

**Herr Bruns** beantwortete eine Nachfrage von **Frau Heide**.

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt  
(bei 33 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen)

Dem Wirtschaftsplan 2023 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH wird, inkl. der sich aus der Entscheidung des Rates über das Haushaltssicherungskonzept eventuell ergebenden Veränderungen, zugestimmt.

7.1.11 Wirtschaftsplan 2023 der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH **87/2023**

**Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor.

**Beschluss:** mehrheitlich zugestimmt  
(bei 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 8 Enthaltungen)

Dem Wirtschaftsplan 2023 der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH wird, inkl. der sich aus der Entscheidung des Rates über das Haushaltssicherungskonzept eventuell ergebenden Veränderungen, zugestimmt.

7.1.12 Haushaltssatzung 2023/2024 der Stadt Wilhelmshaven **134/2023**

**Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 05.05.2023 vor.

**Herr Bulla** beantragte für die WIN@WBV-Fraktion die folgende Änderung:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:*

*Änderung Anweisungen zur Ausführung des Haushaltsplanes 2023 / 2024 inkl. Haushaltsvermerke/Reduzierung der Summen folgender Haushaltserleichterungen:*

*Es wird im Sinne von § 19 Abs. 4 KomHKVO folgender Allgemeiner Deckungsfähigkeitsvermerk angebracht:*

*Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets sind einseitig deckungsfähig zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitionstätigkeit bis zu einer Gesamthöhe von **5.000 €** pro Budget.*

*Gem. § 19 Abs. 4 S. 3 KomHKVO wird folgender Haushaltsvermerk angebracht:*

*Zahlungswirksame Mehrerträge oder nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit dürfen für unerhebliche Auszahlungen innerhalb des Budgets für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit bis zu einer Gesamthöhe von **5.000 €** pro Budget verwendet werden.“*

Nachdem **Herr Müller** auf die Folgen einer solchen Änderung aufmerksam gemacht hatte und nach einer weiteren Wortmeldung von **Herrn Marušić** zog Herr Bulla seinen Änderungsantrag **zurück**.

Da kein Bedarf mehr für eine Beratungspause vor der Abstimmung über den Haushalt gesehen wurde, wurde auf eine solche verzichtet.

Anschließend nahmen **Herr Schön, Herr Ehlers, Frau Bakir-Block, Herr Fischer** und **Herr Baruschke** Stellung zum Ergebnis der soeben erfolgten Haushaltsberatungen.

**Beschluss:** mehrheitlich zugestimmt  
(inklusive der vorgenommenen Änderungen, bei 29 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen (darunter die Gruppe „Die BUNTEN“ und Herr Schön))

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 einschließlich des Haushaltsplanes und des Investitionsprogrammes unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen, des Haushaltssicherungskonzeptes und der Haushaltsvermerke sowie der Anlagen zum Haushaltsplan.

8 Einwohnerfragestunde II  
(Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung gem. § 20 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

Da keine Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Sitzung vorlagen, wurde die Einwohnerfragestunde geschlossen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung: 21:30 Uhr**

gez.

Becker  
Ratsvorsitzender

gez.

Feist  
Oberbürgermeister

gez.

Rogel  
Protokollführerin